

Überblick der Lehrveranstaltungen SoSe 2010
des Instituts für Byzantinistik und Neogräzistik

Prof. Dr. Michael Grünbart

Vorlesung (084000) : Materielle Kultur und Alltagsleben im byzantinischen Reich
Lecture: Material Culture and Daily Life in Byzantium

Mi 9 – 11, Johannisstr. 12-20, H 17, Beginn 14.04.10

Im Rahmen der Vorlesungen werden Aspekte der byzantinischen Kultur behandelt. Dabei wird versucht, den Studierenden ein möglichst anschauliches Bild der Lebensverhältnisse im byzantinischen Reich zu vermitteln. Für Studierende der Klassischen Philologie können die Bereiche „Bildung, Schrift- und Buchkultur“ von Interesse sein. Die einzelnen Einheiten werden von Bildmaterial begleitet. Am Beginn des Semesters wird eine Literaturliste ausgegeben.

Dazu wird eine Tages-Exkursion zur Byzanz-Ausstellung in die Bonner Kunsthalle angeboten (s. Veranstaltungs-Nr. 080081) zusammen mit Herrn Prof. Dr. Klaus-Dieter Korol

Übung (083918): Neue Horizonte: Nürnberger Humanisten und griechische Gelehrte in Venedig

zusammen mit Frau Prof. Dr. Eva Schlotheuber

Mi 14 – 16, Hindenburgplatz 10, H 2, Vorbesprechung: 20.04.10

Venedig war besonders im 15. Jahrhundert das Zentrum des östlichen Mittelmeeres, Schnittpunkt des Wissens- und Kulturtransfers. Schon vor der Einnahme Konstantinopels 1453 kamen byzantinische Gelehrte in den Westen und brachten ihr Wissen, ihre Sprache und ihre Bücher mit. Im Rahmen der Übung wird versucht nachzuzeichnen, welche neuen Horizonte sich den Zeitgenossen durch die Integration griechischer und lateinischer Wissenstraditionen eröffneten. Zugleich sollen anhand ausgewählter Handschriften Kenntnisse in die lateinische und griechische Paläographie und (anhand bilingualer Werke wie Glossarien, Lexika sowie Grammatiken) Einblick in die Sprachvermittlung gegeben werden.

Latein- u. Griechischkenntnisse sind erwünscht.

Das Seminar ist in zwei Blöcke eingeteilt: Seminarstunden und eine zweitägige Exkursion in die Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel vom 05. – 06.07.2010 (s. Veranstaltungs-Nr. 083918)

Empfohlene Literatur: Graecogermania. Griechischstudien deutscher Humanisten. Die Editionstätigkeit der Griechen in der italienischen Renaissance. Weinheim 1989; Eva Sibylle / Gerhard Rösch, Venedig im Spätmittelalter. Würzburg 1991; Niklas Holzberg, Willibald Pirchheimer. Griechischer Humanismus in Deutschland, München 1981.

Seminar (093922): Gold und Blei – Byzantinische Kostbarkeiten aus dem Münsterland

(Konzeption einer Ausstellung)

Mi 16 – 18, S 808a, Beginn: 14.04.10

Für 2011 ist eine Ausstellung byzantinischer Objekte in Zusammenarbeit mit dem Ikonenmuseum Recklinghausen und dem Archäologischen Museum der WWU sowie Privatsammlern geplant. In dem Seminar werden Objekte beschrieben und ausgewertet. Zudem wird ein Konzept für die Ausstellung erarbeitet, das für die Realisation des Projektes Grundlage sein kann.

Aktive Teilnahme wird erwartet.

Kolloquium (093937) Byzantinisches Forschungskolloquium

Di 16 – 18, S 808a, Beginn: 13.04.10

Studierenden wird die Möglichkeit geboten, über ihre Arbeiten (wie Diplomarbeiten oder Dissertationen) zu referieren. Diese Art von Veranstaltung wird es im Rahmen des Master-Studienganges „Byzantinistik und Christliche Archäologie“ nicht mehr geben.

Prof. Dr. Georgios Makris

SEMINAR

Die literarische Fälschung in Byzanz (083973)

Do 14 – 16, Beginn 15.04.2010, S 808a

Die um das Jahr 500 entstandenen Schriften des Unbekannten, der sich als Dionysios Areopagites, der Athener Schüler des Paulus ausgab, sind sowohl wegen ihres erheblichen Einflusses auf die abendländische Denktradition, als auch als das Werk eines literarischen Genies von Interesse. Sie markieren den Anfang der literarischen Fälschung in Byzanz, als deren jüngster Zeuge die sogenannten "Fragmenten des Toparcha Gothicus" anzusehen sind. Diese entstanden allerdings ganze vier Jahrhunderte nach der Auflösung Konstantinopels, im 19. Jh. in Paris, und waren das Werk des deutschen Gelehrten Karl-Benedikt Hase. Im Seminar werden wir uns mit den beiden Werken sowie mit weiteren repräsentativen literarischen Fälschungen aus byzantinischer Zeit beschäftigen. Die Thematik der Urkundenfälschung streifen wir auch an.

W. Speyer, Die literarische Fälschung im heidnischen und christlichen Altertum, München 1971

ÜBUNG

Mittelgriechische akzentuierende Verskunst

Do 16 – 19, S 808a, Beginn 15.04.2010

Die primär auf dem Versakzent basierende mittelgriechische Metrik sowie repräsentative Gedichte und Kirchenlieder stehen im Mittelpunkt der praktisch orientierten, intensiven Übung.

P. Maas, Griechische Metrik, Leipzig–Berlin ²1929 — A. Dihle, "Die Anfänge der griechischen akzentuierenden Verskunst", in: Hermes 82 (1954), 182–199 — H. Hunger, Die hochsprachliche profane Literatur der Byzantiner, II, München 1978, 86–97 — M.D. Laufermann, The Spring of the Rhythm. An Essay on the Political Verse and Other Byzantine Metres, Wien 1999.

SEMINAR

Unteritalienische Gräzität: Die Terra d'Otranto in mittel- und spätbyzantinischer Zeit (093994)

Fr 14 – 16, S 808a, Beginn 16.04.2010

Geschichte und Kultur (insbesondere Klosterkultur), Sprache und griechischsprachige literarische Produktion sowie Buchproduktion der Terra d'Otranto (Apulien) im Hoch- und im Spätmittelalter (mit Ausblick auf die Neuzeit).

C. Daquino, *Bizantini di Terra d'Otranto : San Nicola di Casole*, Lecce 2000 – M. Gigante, *Poeti bizantini di terra d'Otranto nel secolo XIII*, Galatina 1985 – G. Rohlfs, *Latinità ed ellenismo nel mezzogiorno d'Italia: studi e ricerche. Dalla Magna Grecia alla Grecia italica*, Chiaravalla 1985

LEKTÜREÜBUNG

Byzantinische Mathematiker

Fr 16 – 18 (n.V.) erste Sitzung am 16.04.2010

Wir lesen im Original, interpretieren und übertragen ins Deutsche Texte byzantinischer Mathematiker aus der Zeit zwischen dem 6. und dem 15. Jh. Im Mittelpunkt unseres Interesses stehen Schriften und das Werk des Anthemios von Tralleis (erste Hälfte des 6. Jhs), der die Kuppel der Hagia Sophia mathematisch konzipierte.

Textedition: J.L. Heiberg, *Mathematici graeci minores*, Leipzig 1927, 77-92 - H. Hunger, *Die hochsprachliche profane Literatur der Byzantiner*, II, München 1978, 245-257 - G.L. Huxley, *Anthemius of Tralles*, Cambridge (Mass.) 1959 - G.L. Huxley, "Anthemius of Tralles", in: Ch.C. Gillispie (Hrsg.), *Dictionary of Schientific Biography*, I, New York 1970, 169-170.

Andreas Ludden, M. A.

Russisch für Historiker II (Russian for Historians II)

Zeit: Mo 16 – 18, Scharnhorststr. 110, S 808a, Beginn 12.04.2010

Diese Lehrveranstaltung ist die Fortsetzung der gleichnamigen Übung vom WiSe 2009/10, in der es darum geht, den Teilnehmern zu ermöglichen, sich Lesekenntnisse im Russischen soweit anzueignen, um russische fachsprachliche Texte rezipieren zu können.

Eine aktive Sprachbeherrschung wird nicht angestrebt (und ist in der zur Verfügung stehenden Zeit auch kaum zu vermitteln), sondern es geht um den Erwerb bloßer Lesefähigkeit in Hinblick auf fachsprachliche Texte wie etwa Zeitschriftenaufsätze und Monographien.

Neue Teilnehmer mit entsprechenden Vorkenntnissen sind willkommen.

Lutz Rickelt, M. A.

Übung: *Urbs capta – Urbs perdita. Die Romania nach dem vierten Kreuzzug.*

Di 9 - 11, S 808a, Beginn: 12.04.10

Die Eroberung von Konstantinopel im April 1204 durch das westliche Kreuzfahrerheer bezeichnete einen tiefen Einschnitt in der Geschichte des byzantinischen Reiches und bildete den Höhepunkt der latent konfliktgeladenen Kontakte zwischen dem Reich und dem westlichen Europa nach Beginn der Kreuzzüge. Das Reich zerfiel in zahlreiche „lateinische“ und byzantinische Territorialherrschaften: Das Lateinische Kaiserreich von Konstantinopel wurde nach westlichem Vorbild feudal organisiert; auf byzantinischer Seite sind die Reiche von Nikaia und Epiros hervorzuheben, welche in gegenseitiger

Konkurrenz die byzantinische Herrschaft fortführten und nach der Rückgewinnung der verlorenen Gebiete und besonders der Hauptstadt Konstantinopel strebten. Reger diplomatischer Verkehr und intensive politische Kontakte mit angrenzenden Völkern wie den Bulgaren, aber auch zu den westlichen Reichen und dem Papsttum sind dabei besonders für das Kaiserreich von Nikaia bezeugt. Die Errichtung feudaler Herrschaften auf dem Gebiet der *Romania* sowie die Expansion Venedigs und Genuas führte weiterhin im griechisch-ägäischen Raum zu umfassenden, direkten Kontakten zwischen den neuen westlichen Herren und der byzantinischen Bevölkerung sowie den jeweiligen sozialen Strukturen, Institutionen, Herrschaftsformen und religiösen Traditionen, mithin zu einem weiträumigen „Zusammenprall“ der Kulturen und Mentalitäten.

In der Lehrveranstaltung sollen die vielfältigen Folgen des vierten Kreuzzuges für die byzantinische Welt in den Blick genommen werden, wobei neben den byzantinischen Reaktionen auf den Verlust des Zentrums das Erkennen von Konfliktfeldern sowie von Strategien zur Konfliktlösung und zur Überwindung von Gegensätzen - einschließlich der Grenzen, die diesen Strategien gesetzt waren – im Mittelpunkt stehen sollen. Welche Konsequenzen ergaben sich pragmatisch und ideologisch für die Byzantiner? In welchen Formen organisierten die Kreuzfahrer ihre Herrschaft, wie gestaltete sich der Kontakt mit der einheimischen Bevölkerung, den lokalen sozialen Netzwerken? Überwogen Konflikte oder Kooperationen? Der zu behandelnde Zeitraum erstreckt sich im Kern von 1204 bis zur byzantinischen Rückeroberung Konstantinopels im Jahr 1261; ein Ausgreifen über diesen Rahmen hinaus ist jedoch in Bezug auf die länger unter westlicher Herrschaft stehenden Gebiete sinnvoll.

Empfohlene Literatur: Michael ANGOLD, *The Fourth Crusade. Event and context*, Harlow 2003; Binyāmîn ARBEL (Hg.), *Latins and Greeks in the Eastern Mediterranean after 1204*, London 1989; David JACOBY, *Recherches sur la Méditerranée orientale du XIe au XVe siècle - peuples, sociétés, économies*, London 1979; Angeliki LAIOU (Hg.), *Urbs capta. The fourth crusade and its consequences* (= La IVe Croisade et ses conséquences), Paris 2005 (Réalités Byzantines 10); Jonathan SHEPARD (Hg.), *The Cambridge History of the Byzantine Empire c. 500 – 1492*, Cambridge 2008, 731-778.

Martin Vucetic, M. A.

Byzantium Confronts the West – The West Confronts Byzantium. Byzanz im Zeitalter der Komnenen und Angeloi (1081-1204).

Übung: Di 11 - 13 Uhr, S 2, Beginn: 13.04.10

Die Beziehungen des Byzantinischen Reichs zum lateinischen Westen, die über Jahrhunderte hinweg keinesfalls im Mittelpunkt des Interesses Konstantinopels gestanden hatten, intensivierten sich zur Zeit der Dynastie der Komnenen und Angeloi in hohem Grade. Hauptsächlich verantwortlich dafür waren die Expansionsbewegungen des lateinischen Europas in Richtung Levante in Form der normannischen Expansion nach Süditalien, ihrem Ausgreifen auf den Balkan sowie in der Kreuzzugsbewegung, die Byzanz direkt und massiv tangierte. Die Epoche endet mit der lateinischen Eroberung Konstantinopels während des Vierten Kreuzzugs. Die aus dem lateinischen Ausgreifen auf die Levante resultierenden Konflikte zwischen Byzanz und dem Westen führte an vielen Stellen zu einer Verschlechterung des Bildes, das beide Seiten voneinander hatten. Doch daneben bedingte die wachsende Verwobenheit abendländischer und byzantinischer Politik auch Kooperation und Austausch. Die Lehrveranstaltung möchte die Beziehungen zwischen Byzanz und dem Westen (unter Einschluss der Kreuzfahrer „staaten“) näher beleuchten. Welche Konflikte traten auf? Wie wurden sie gelöst? Wo gab es Kooperation und welche westlichen Einflüsse machen sich in der behandelten Epoche in Byzanz bemerkbar?

Griechischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme. Übersetzungen der wichtigsten Quellen in moderne Fremdsprachen (insb. deutsch, englisch, französisch) liegen vor.

Empfohlene Literatur:

Brand, Charles M.: *Byzantium Confronts the West, 1180-1204*. Cambridge, MA 1968. Lille, Ralph-Johannes: *Byzanz und die Kreuzfahrerstaaten. Studien zur Politik des Byzantinischen Reiches gegenüber den Staaten der*

Kreuzfahrer in Syrien und Palästina bis zum Vierten Kreuzzug (1096-1204). München 1981. (= *Poikila Byzantina* 1). *Lilie, Ralph-Johannes*: Byzanz und die Kreuzzüge. Stuttgart 2004. *Magdalino, Paul*: The Empire of Manuel I Komnenos, 1143-1180. Cambridge 1993. *Malamut, Élisabeth*: Alexis Ier Comnène. Paris 2007.